



# Direkte und zukünftige Auswirkungen der hohen Transferzahlungen an das Land Oberösterreich, für Ried im Innkreis:

## PRESSEGESPRÄCH

20. März. 2025

**Anwesend:**

**Sebastian Forstner** (SPÖ-Bundesrat)

**Petra Mies** (stv. SPÖ-Bezirksvorsitzende; SPÖ-Bürgermeisterin, Gurten)

**Peter Stummer** (SPÖ-Vizebürgermeister, Ried im Innkreis)



## Steigerung der Transferzahlungen von Ried im Innkreis an das Land OÖ:

Steigerung in Prozent gegenüber 2020	2020	2025	2029
	€ 9 790 931,00	€ 14 364 700,00	€ 16 838 900,00
		47%	72%

## Belastung Budget durch Transferzahlungen an das Land OÖ in Prozent:

Verhältnis Budget / Transferzahlungen in Prozent	2020	2025	2029
Budget	€ 50 000 000,00	€ 50 000 000,00	€ 50 000 000,00
Transferzahlungen	€ 9 790 931,00	€ 14 364 700,00	€ 16 838 900,00
Anteil Transferzahlungen zum Budget	20%	29%	34%



**Kernaufgaben der Stadtgemeinde Ried im Innkreis, die durch die hohen Transferzahlungen nicht mehr bzw. nur eingeschränkt getätigt werden können:**

- Instandhaltung, Bau und Ausbau von Kindergärten
- Instandhaltung, Bau und Ausbau von Schulen
- Instandhaltung und Neubau von Gemeindestraßen
- Instandhaltung und Neubau von Brücken
- Instandhaltung und Neubau von Kanal
- Instandhaltung von sonstigen städtischen Gebäuden (Rathaus, Bauhof, Volkskundehaus, Charlotte-Taitl-Haus, etc.)
- Instandhaltung und Neuanschaffung von Städtischen Fahrzeugen (wie z.B. Müllwagen, Baufahrzeugen und sonstigen Gerät)
- Pflege und Wartung von öffentlichen Räumen (Parks, öffentlichen Plätzen und der generellen Landschaftspflege)
- Winterdienst
- Straßenreinigung

**Alle diese Aufgaben können aktuell und auch zukünftig nur eingeschränkt durchgeführt werden. Das heißt der Zustand unserer Infrastruktur wird zunehmend schlechter und der Instandhaltung- bzw. Sanierungsbedarf steigt jährlich und es entsteht ein kritischer Investitionsrückstand in Millionenhöhe.**



## **Bisherige freiwillige Aufgaben der Stadtgemeinde Ried im Innkreis, die durch die hohen Transferzahlungen aktuell eingestellt und zukünftig gefährdet sind:**

- **Eishalle** (bereits geschlossen)
- **Skaterhalle** (bereits geschlossen)
- **Citybus** (Einstellung geplant ab 2029)
- **Internat** (Schließung geplant September 2026)
- **Freibad** (drastische Erhöhung Jahreskarten, reduzierte Öffnungszeiten)
- **Klaus-Roitingger-Stadion** (Kostendeckende Mieten für Vereine geplant)
- Freizeitbad
- Bücherei
- Volkshaus
- öffentliche Spiel- und Bolzplätze
- Sperrmüllabholung
- div. durch die Stadt Ried im Innkreis finanzierten Veranstaltungen (wie z.B.: Stadtfest, Sportlergala, diverse Märkte, etc.)

## **Bisherige unterstützende Aufgaben der Stadtgemeinde Ried im Innkreis, die durch die hohen Transferzahlungen bereits eingestellt werden mussten:**

- Förderungen für alle Sportvereine
- Förderungen für alle Kulturvereine
- Förderungen von Instandhaltungsmaßnahmen der Sportvereine an ihren Anlagen und Gebäuden
- Kautionszuschuss
- Fahrtkostenzuschuss für studierende Riederinnen und Rieder
- Unterstützung der Elementarpädagogen in Kindergärten und Schulen durch Stützkräfte



## **Direkte bereits vollzogene monetäre Auswirkungen auf die Riederinnen und Rieder durch die hohen Transferzahlungen an das Land OÖ.:**

- Erhöhung der Kanalgebühren
- Erhöhung der Müllgebühren
- Erhöhung Eintritte in das städtische Freibad
- Erhöhung Eintritte in das städtische Hallenbad
- Erhöhung Eintritte in die städtische Sauna
- Erhöhung Tarife Citybus
- Erhöhung Parkgebühren
- Erhöhung bzw. Vorschreiben Mieten für Vereine in städtischen Gebäuden
- Erhöhung Entlehnungen von Büchern in der städtischen Bücherei
- Erhöhung von diversen Verwaltungsgebühren

## **Fazit:**

**Ried im Innkreis hat aufgrund hoher Transferzahlungen an das Land Oberösterreich (OÖ) kein Geld mehr zur Verfügung. Dies hat erhebliche Auswirkungen auf die Bürger und ihre Vereine.**

**Der notwendige Ausbau von Krabbelstuben, Kindergärten und Schulen durch neugeschaffene zusätzliche Einrichtungen, wird der Stadt Ried im Innkreis zukünftig nicht mehr möglich sein.**

**Zukunftsweisende Investitionen in nachhaltige Infrastruktur und zur Erhaltung der Lebens- und Aufenthaltsqualität können nicht getätigt werden.**

**Die hohen Transferzahlungen an das Land OÖ, gefährden den Standort Ried im Innkreis wirtschaftlich, bildungstechnisch, infrastrukturell und auch hinsichtlich Lebens- und Aufenthaltsqualität, massiv.**